



• 60 Jahre LG Oberösterreich

• Gendarmerie & Polizei

• Spezialeinheit Seedienst

Ausgabe 303 • August - September 2022

Hat sich Ihre Adresse geändert? Haben Sie ein anderes Anliegen?

Melden Sie sich direkt bei der IPA Österreich:

per Mail: austria@ipa.at oder
per Telefon: 0699 / 1803 5975



Interview mit Katharina Stemberger
ORF-Kommissarin bei der SOKO Linz

S.6

IPA INTERN

- 60 Jahre IPA Landesgruppe Oberösterreich **3**
- IPA Sommerfest 2022 der Landesgruppe Tirol **5**
- Die Akademie und das Virus **16**
- Aufruf: Fotos für den IPA Wandkalender 2024 **17**
- 50 Jahre Verbindungsstelle Graz **19**

INTERVIEW

- Katharina Stemberger – SOKO Linz **6**

FACHARTIKEL

- Polizei & Gendarmerie – Eine Retrospektive **9**
- Altersdiskriminierung **11**
- Spezialeinheiten: Seedienst **13**

SONSTIGES

- 2. Int. Festival für Folklore der IPA Zypern **17**
- Polizei-Nostalgie **19**
- Kalender **21**
- IPA-Rätsel **32**
- Impressum **32**

BUNDESLÄNDER

- Burgenland **22**
- Kärnten **23**
- Niederösterreich **25**
- Oberösterreich **26**
- Salzburg **27**
- Steiermark **29**
- Tirol **30**
- Wien **31**

Geschätzte IPA-Freunde, sehr geehrte Damen und Herren!

Die IPA nimmt wieder Fahrt auf.

Nach fast zwei Jahren Stillstand organisieren Verbindungsstellen und Landesgruppen Veranstaltungen und alle IPA-Freunde sind herzlich willkommen.

Besonders erfolgreich war das Sommerfest der IPA Landesgruppe Tirol in Zusammenarbeit mit der Verbindungsstelle Innsbruck-Land. Mehr als 150 Personen aus acht Nationen haben an dieser Veranstaltung teilgenommen. Auch die Wanderwoche auf dem Nassfeld, organisiert von der Verbindungsstelle Oberkärnten, war wieder äußerst erfolgreich und die Organisatoren konnten mehr als 80 Teilnehmer:innen aus fünf Ländern begrüßen.

Es zeichnet sich ab, dass auch die anstehenden IPA-Veranstaltungen im Herbst sehr erfolgreich werden. Es bieten sich Herbstfeste, Bogenschießen, Wanderungen, Motorradausfahrten, Seminare der IPAkademie und des IBZ Gimborn und vieles mehr an. Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auf www.ipa.at oder bei Ihren zuständigen IPA-Funktionären. Selbstverständlich stehe auch ich für Ihre Fragen gerne zur Verfügung!

Weiters möchte ich an dieser Stelle eine Person besonders würdigen, welche in diesen schwierigen Zeiten Außergewöhnliches leistet.

Georg Jachan, ehemaliger Justizwachebeamter und IPA-Mitglied, organisierte in den letzten sieben Jahren fast 1.000 Hilfstransporte in Krisenregionen, um Menschen vor Ort zu helfen. Er begleitete unzählige Transporte von Lebensmitteln, medizinischen Versorgungsmitteln, Kleidung, Windeln und vieles mehr in den Irak, nach Syrien und an andere Krisenschauplätze.

Zuletzt hat er Anfang Juli eine Fahrt nach Donezk und in kleine Dörfer im Donbass in der Ost-Ukraine organisiert und selbst begleitet. Die Österreichische IPA Sektion hat diese letzte Fahrt finanziell mit € 5.000 aus dem IPA-Hilfsfonds für die Ukraine unterstützt. Ein Bericht dieser Reise wird im nächsten IPA Panorama veröffentlicht.

Herzlichen Dank, Georg, für Dein außergewöhnliche Engagement. Du lebst unser Motto "Dienen durch Freundschaft" bildhaft vor.

SERVO PER AMIKECO

Euer
Martin Hoffmann
Präsident
praesident@ipa.at



60 Jahre IPA Landesgruppe Oberösterreich

Ein ganz besonderes Event!

24.6.-26.6.2022 – Nach langen Vorbereitungen und intensiver Zusammenarbeit der IPA-Funktionäre, die bereits mehr als ein Jahr zuvor begonnen hatten, konnten wir alle gemeinsam eine unvergessliche Feier genießen.

Schon am Freitag beim ersten Zusammentreffen war eine richtig gute Stimmung zu spüren. Gerade nach der langen Zeit ohne größere IPA-Veranstaltungen war der „Hunger“ nach geselligem Beisammensein, nach Spaß und angenehmen Gesprächen besonders groß. Und dieser „Hunger“ konnte im herrlichen Ambiente im Sperlhof in Windischgarsten mit seinem engagierten Personal voll gestillt werden.



Alleine schon die unvergleichliche Landschaftskulisse der Pyhrn-Priel-Region und das angenehme Wetter boten einen ganz besonderen Rahmen.



Die Besichtigung des neuen Einsatztrainingszentrums ETZ Sattledt am Samstag war für die Teilnehmenden äußerst interessant und informativ. Ein besonderer Dank gilt hier den Einsatztrainern Franz Kern (Leiter des ETZ) und Robert Heher (Stellvertreter), die einen tiefen Einblick in die neuen Ausbildungsformen in Einsatztechnik und Einsatztaktik für unsere Polizistinnen und Polizisten in Oberösterreich gewähren konnten. Unser Pressereferent Burkhard Fisecker, der für die Schaffung des neuen ETZ verantwortlich zeichnet, führte ebenso eine Gruppe und konnte interessante Geschichten über die Entstehung des Projektes bis zur Fertigstellung zum Besten geben.



Die Weiterfahrt mit den zwei Bussen zum Stift Kremsmünster dauerte lediglich eine Viertelstunde. Die Reisegruppe durfte hinter den geschichtsträchtigen Gemäuern einiges über die Entstehungsgeschichte und das Wirken der Mönche erfahren. Seit 777 lebt, betet und arbeitet eine klösterliche Gemeinschaft im Benediktinerstift Kremsmünster. 45 Mönche versuchen, die Weisungen der 1500 Jahre alten Regel des Heiligen Benedikt im 21. Jahrhundert zu verwirklichen.



Zurück im Sperlhof konnte sich die Reisegruppe erfrischen und sich auf den Festabend vorbereiten. Dieser begann mit den Grußworten des Landesgruppenobmannes, Friedrich Herzog, und des IPA Präsidenten Martin Hoffmann. Die Landespolizeidirektion war vertreten durch Generalmajor Franz Gegenleitner, der die besten Grüße des Herrn Polizeidirektor übermittelte und über interessante Themen der LPD OÖ berichtete.

Nach der Ehrung und Würdigung verdienter Funktionäre konnten alle Teilnehmenden das köstliche Festessen genießen.

Der Abendausklang mit Live-Musik der Band „Calypso“ mit Burkhard und seinen Musikern mit Rock- und Pop-Titeln aus den letzten Jahrzehnten auf der Außenterrasse bis fast 1 Uhr Früh war ein besonderes Highlight, das mit einem ganz speziellen Auftritt von international tätigen Opernsängerinnen und -sängern und einer Konzertpianistin aus China noch getoppt wurde. Sie gaben Querschnitte aus den Bereichen Oper, Operette und Musical zum Besten und begeisterten das Publikum.



Wir möchten uns bei allen Teilnehmenden und Mitwirkenden für die gute Unterstützung, die gute Stimmung und das gemeinsame Erleben dieser besonderen 60 Jahre Feier herzlich bedanken! Diese Feier wird uns immer in bester Erinnerung bleiben.

IPA Sommerfest 2022 der Landesgruppe Tirol

Von 19. bis 20. Mai veranstaltete die IPA Landesgruppe Tirol gemeinsam mit allen acht Tiroler Verbindungsstellen und in Kooperation mit dem SIAK-BZS Absam unter der Federführung von LGO Dr. Peter KERN, MA und Landessekretär Walter SCHLAUER das IPA Sommerfest 2022, bei dem neben internationalen Gästen aus sechs Nationen ca. 300 Besucher begrüßt werden konnten.



Am Donnerstag, den 19. Mai, eröffnete IPA-Präsident Martin HOFFMANN offiziell das Sommerfest 2022. Neben dem alljährlichen und von der IPA unterstützten BZS-Sportfest mit Fußball-, Volleyball-, Lauf- und Denksportturnieren für Teilnehmer:innen der Polizei-Grundausbildungs- und E2a-Lehrgänge erstreckte sich das BZS-Sportfest dieses Jahr zum ersten Mal über zwei ganze Tage.

Am Donnerstag und Freitag fanden zunächst die Sportturniere statt, bevor jeweils ab 15:00 Uhr mit dem IPA Sommerfest, einer schmackhaften Grillerei, einer Tombola mit Spendenerlösen für einen guten Zweck, „Riesenwuzzler“-Turnieren und zwei Livekonzerten der IPA Connection Band aus Italien der gesellige Teil der Veranstaltung begann.

Im Rahmen dieses Festes veranstaltete die IPA Österreichische Sektion unter der Leitung des Sektion-Schritfführers und Bundesreferenten für junge Mitglieder, Fabian PAYR, das erste Vernetzungstreffen mit den jeweiligen Referenten für junge Mitglieder aus den österreichischen IPA Landesgruppen. Die Funktion des Bundesreferenten für junge Mitglieder wurde im Bundesvorstand erst vor kurzem neu geschaffen und soll in erster Linie den Aufbau eines österreichweiten Netzwerkes sämtlicher Referenten für junge Mitglieder und in weiterer Folge eine gemeinsame und zielgerichtete Strategie und Vorgehensweise der jeweiligen Landesgruppen gewährleisten und koordinieren.

Präsident Martin HOFFMANN, Landesgruppenobfrau Eike STROHMEYER (Steiermark) sowie die Landesgruppenobmänner Kurt WALKER (Salzburg), Fritz HERZOG (Oberösterreich) und Michael GÜTTNER (Wien), IPA-Panorama

Chefredakteurin Mag. Kathrin ROSA-NITS, Pressereferent der VbSt Graz, Klaus OSWALD, Helmut HIERZEGGER vom IPA Verlag, Dr. Hermann RIEDER und Mag. Cathrina RIEDER stellten dem Sommerfest ebenfalls einen ehrenwerten Besuch ab.

Zudem folgten insgesamt zwölf IPA-Delegierte, allesamt aktive Polizistinnen und Polizisten, aus den sechs IPA-Sektionen Finnland, Irland, Großbritannien, den Niederlanden, Deutschland und Italien der Einladung der Österreichischen Sektion und nahmen am IPA-Sommerfest 2022 sowie am umfangreichen Rahmenprogramm teil.

Am Samstagmorgen erwartete unsere internationalen Polizeikolleg:innen ein offizieller Empfang der LPD Tirol im Hotel „Rumer Hof“. BezInspIn Christina PRANTNER des BPK Innsbruck und LPD Pressesprecher GrInsp Erwin VÖGELE hießen die internationalen IPA-Delegierten im Namen der LPD Tirol herzlich willkommen, bevor das Programm mit einer Besichtigung der Polizeiinspektion Innsbruck-Pradl fortgesetzt wurde.

Inspektionskommandant ChefInsp Hubert THONHAUSER und BezInsp Giuseppe CRISTIANO schilderten den internationalen Polizeikolleg:innen die alltäglichen polizeilichen Aufgaben und Herausforderungen in der Landeshauptstadt Innsbruck. Überdies folgte ein Austausch über die verschiedenen Einsatzmittel und die taktischen Vorgehensweisen der verschiedenen Länder. Unter der Leitung von AbtInsp Harald GIRSTMAIR fand im Anschluss eine Führung durch die Landesleitzentrale Tirol statt. Es folgte ein reger Austausch über die Notrufsysteme verschiedenster Länder samt ihren

Vor- und Nachteilen sowie großes Interesse an den Einsatzgegebenheiten und Alarmierungssystemen in Tirol.

Am Nachmittag überraschte die internationalen IPA-Freunde nach einer kurzen Stadtführung ein „Höhenflug“ am Bergisel. Der ehemalige ÖSV-Skispringer Elias TOLLINGER empfing die IPA-Delegierten im Kessel des Bergisel-Stadions und führte sie direkt bis zum nicht öffentlich zugänglichen Anlauf der Sprungschanze, wo sich den Gästen ein einzigartiger Ausblick über die gesamte Stadt bot. Elias erklärte alles über die olympische Disziplin des Skispringens und sorgte für exklusive Impressionen in der Skisprung-Arena.



Mit einem gemeinsamen Abendessen, einem anschließenden Schwung in das Innsbrucker Nachtleben, unvergesslichen Momenten und zahlreichen Impressionen aus anderen Polizeinationen endete die Veranstaltung am Sonntagmorgen zur vollen Zufriedenheit der Gastgeber und aller IPA-Organisatoren.

Katharina Stemberger

Kommissarin bei der SOKO Linz

Die erste Staffel der SOKO Linz wurde in Österreich bereits ausgestrahlt, die zweite Staffel wird gerade gedreht. Eine Hauptrolle in der Serie wurde mit der bekannten Schauspielerinnen Katharina Stemberger besetzt. Sie spielt die Kommissarin CI Johanna „Joe“ Haizinger, die durch ihre resolute Art auch mal im Team aneckt.

Chefredakteurin Kathrin Rosanits hatte die Möglichkeit, Frau Stemberger zum Interview in einem Café in Wien zu treffen und mit ihr über ihre Rolle als Polizistin und ihre persönlichen Erfahrungen mit der Exekutive zu sprechen.

Wie sind Sie zur SOKO Linz gekommen?

Stemberger: Meine Agentur hat mich angerufen und mir mitgeteilt, dass die Rolle noch nicht besetzt wurde und dass ich zum Casting gehen sollte. Ich habe dann drei Szenen bekommen, die ich vorbereitet habe und bin tatsächlich zum Casting gegangen. Scheinbar hat mein Typ genau gepasst, denn ich wurde wenig später angerufen, dass ich die Rolle habe.

Haben Sie überlegt, ob Sie eine Polizistin spielen möchten?

Stemberger: Ich war ab meinem 22. Lebensjahr bereit, eine Kommissarin zu spielen. (lacht) Krimis und Detektivgeschichten haben mir schon als Kind sehr gut gefallen. Es waren aber immer mehr die Kommissarinnen und Kommissare, die es mir angetan hatten, und nicht so sehr die Streifenpolizistinnen. Die schlaunen Köpfe, die auf der Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit sind. Was mir an der Arbeit gefällt, ist das Zusammentragen von Informationen und dass man ein richtiger Teamplayer sein muss. Außerdem denke ich, dass man das nur tun kann, wenn man versucht zu verstehen, warum jemand das tut, was er tut. Man muss sich in gewisser Weise auch in einen Serienmörder hineinversetzen können.

Haben Sie davor schon einmal Erfahrungen mit der Polizei gemacht?

Stemberger (lacht): Ich habe mich bei jeder Gelegenheit mit der Polizei angelegt. Ich komme aus einem linksliberalen Künstlerhaushalt. Regeln und Verordnungen waren immer Dinge, die ich stark hinterfragt habe. Das ist leider immer noch so. Ich habe im Lauf der Zeit Polizeibeamten kennengelernt, die

nicht so viel Freude mit mir hatten. Aber ich habe auch viele kennengelernt, die schwer in Ordnung waren.

Laut dem Leiter des neu gebauten Einsatztrainingszentrums in Sattledt Franz Krenn und dem Landeseinsatztrainer Robert Heher wurde drei ganze Tage mit den Darstellern der SOKO Linz im ETZ Sattledt trainiert. Außerdem hat es auch Besuche der Polizei-Einsatztrainer am Set gegeben. Wie wurden Sie auf die Rolle vorbereitet?

Stemberger: Ja, wir haben ein Einsatztraining absolviert, das waren Situationen wie: Sicherung einer Wohnung, den korrekten Umgang mit Handschellen und Schusswaffen, sichere



Foto © ORF, Petro Domenigg

Festnahmen, Selbstverteidigung, Angriffsabwehr und das Einschreiten als Team. Ich war dabei sehr fokussiert. Dabei hat mir bestimmt auch geholfen, dass ich vom Wesen her sehr zielorientiert sein kann.

Haben Sie auch Schießen gelernt?

Stemberger: Ja, aber das ist nicht so mein's. Es soll eben nur möglichst echt ausschauen.

Hat es Gespräche mit „echten“ Polizisten gegeben?

Stemberger: Ja, die Drehbücher werden auch immer mit „echten“ Kriminalbeamten besprochen. Der Austausch



Foto © ORF, Petro Domenigg

ist wichtig, aber es bleiben natürlich fiktionale Geschichten fürs Fernsehpublikum. Wir machen keine Dokumentationen. Ich habe mir auch am Ende der ersten Staffel gedacht, ich würde gerne noch einmal von vorne beginnen, weil man im Laufe solcher Dreharbeiten vieles dazulernt, aber dafür haben wir ja die 2. Staffel.

Jetzt, wo Sie eine Kommissarin/Polizistin spielen, sehen Sie Situationen anders, wenn Sie privat unterwegs sind?

Stemberger (lacht): Ja, es gibt da eine ganz witzige Geschichte, die mir passiert ist. Während der Dreharbeiten habe ich in Linz im 18. Stock eines Hochhauses gewohnt. Ich hatte leider keinen tiefen Schlaf und eines Nachts bin ich von einer Polizeisirene aufgewacht, bin auf den Balkon hinausgegangen und habe mir gedacht: „Was machen denn die Kollegen da?“ Da habe ich gewusst, ich bin tiefer in dem Thema drinnen, als ich mir vorgestellt hatte.

Zwei Dinge, die ich von der Rolle gelernt habe: Einerseits ist es gut, wenn man einen Kollegen in der Nähe hat und andererseits ist Selbstverteidigung sehr wichtig.

Hat sich Ihre Sicht auf die Polizei geändert, seit Sie im Team der SOKO Linz sind?

Stemberger: Ich schaue jetzt mit mehr Empathie und Respekt auf die Polizei. Wenn ich Polizisten vorbeifahren sehe, denke ich mir oft: „Hoffentlich macht ihr das, was ihr machen wollt.“ Polizisten schreiten dort ein, wo es schwierig wird, dort, wo das Zusammenleben versagt. Davor habe ich Respekt!

Vielen herzlichen Dank an Katharina Stemberger für die Bereitschaft, uns für das Panorama dieses Interview zu geben und für die Zeit, die sie sich dafür genommen hat.



Foto © ORF, Philine Hofmann



Foto © ORF, Stefanie Leo



Foto © ORF, Petro Domenigg

Polizei & Gendarmerie – Eine Retrospektive

Die Gendarmerie in Österreich hätte in diesem Jahr ihren 173. Geburtstag gefeiert: eine lange Geschichte, die jedoch am 01. Juli 2005 ihr Ende nahm. Damals wurde die österreichische Sicherheitswache mit der Gendarmerie, der Zollwache und Teilen des Kriminaldienstes zusammengelegt und fortan einheitlich als Wachkörper Bundespolizei geführt.

Die österreichischen Gendarmen hatten ihren Ursprung im Frankreich des 19. Jahrhunderts und wurden ursprünglich als militärische Einheit zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, sowie im Krieg als Kampftruppe und Militärpolizei geführt. Nach Ende des 2. Weltkrieges bis Ende der 90er-Jahre konnte sich die Gendarmerie konstant weiterentwickeln und leistete mit ihrer Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der Kriminalität, sowie als Grenzgendarmarie zum Schutz der EU-Außengrenze. Im Jahr 1999, zum 150. Geburtstag der Gendarmerie in Österreich, konnten rund 16.000 Bedienstete verzeichnet werden, die für den Schutz von knapp 98% der Bevölkerung zuständig waren.



Foto © BMI

Ab dem Zeitpunkt der Zusammenlegung beider Wachkörper am 01. Juli 2005, welche durch den damaligen Innenminister Ernst Strasser umgesetzt wurde, bestand die größte Herausforderung darin, aus drei sehr unterschiedlichen Philosophien eine einheitliche zu machen. Im Stadtgebiet gab es die damals unter dem Namen Bundessicherheitswache geführte Bundespolizei, welche eine völlig andere Struktur hatte als die Bundesgendarmerie. Sie war der Bundespolizeidirektion unterstellt und damit dem Polizeidirektor. Der mit der heutigen Position des Stadtpolizeikommandanten vergleichbare Zentralinspektor war der am höchsten dekorierte Beamte, dem die verschiedenen Referate und Abteilungen der Sicherheitswache nachgeordnet waren. Die Kriminalpolizei als zweite polizeiliche Institution im Stadtgebiet hatte zum Zentralinspektor der Bundespolizei ein Gegenstück – den sogenannten Kriminalbeamteninspektor – und war in



Foto © Markus Tschopp

insgesamt vier Teilbereiche gegliedert, die in ihrer Aufteilung mit dem heutigen Kriminalreferat vergleichbar sind.

Während die Sicherheitswache den Streifendienst erledigte, Anzeigen (Strafrecht oder Verwaltung) aufnahm und Meldungen bzw. Berichte verfasste, war die Kriminalpolizei für die Weiterbearbeitung der Strafrechtsakte zuständig. Zur damaligen Zeit wurde keine Anzeige durch einen normalen Streifenbeamten selbst finalisiert und an das Gericht weiter verfügt – für dies war alleinig die Kriminalpolizei zuständig.

Die damals unter der Bezeichnung Bundesgendarmerie geführte Polizei im ländlichen Raum hatte das Landesgendarmeriekommando, dem die einzelnen Abteilungen wie etwa die Kriminalabteilung, Verkehrsabteilung und die jeweiligen Bezirksgendarmeriekommanden unterstellt waren. Die Arbeitsweise der Gendarmerie unterschied sich sehr stark von jener im Stadtgebiet: während dort ein Großteil der Anzeigen nicht durch die Sicherheitswache finalisiert wurde, konnten die Mitarbeiter auf den Gendarmerieposten grundsätzlich alles selbst bearbeiten – jede noch so kleine Anzeige und selbst Kriminaldelikte wurden mit wenigen Ausnahmen direkt vom Gendarmerieposten selbst erledigt.

Im Zuge der Zusammenlegung führten diese Unterschiede in der Arbeitsweise

naturgemäß auch zu einigen Schwierigkeiten. Im Ballungsraum einer Stadt war das Arbeitsaufkommen größer als im ländlichen Bereich. Durch die Zusammenführung von Stadt und Land galten nun für alle Bereiche die gleichen Voraussetzungen. Dazu wurden für die ehemaligen Gendarmen selbstverständliche Zuständigkeiten plötzlich an das Landeskriminalamt oder die Landesverkehrsabteilung übertragen, was speziell zu Beginn zu einigem Unverständnis und auch einer gewissen Frustration unter den Beamten führte. Als sehr positiver Aspekt entstanden zur damaligen Zeit die bis heute gültigen Kriminaldienststrichtlinien, welche erstmals eine einheitliche Grundlage für kriminalistisches Arbeiten darstellten.

Manfred Lindenthaler, Stadtpolizeikommandant von Salzburg, war 2005 bei der Zusammenlegung dabei und konnte den gesamten Prozess auch im Vorfeld miterleben. Seine Wahrnehmungen während dieser Zeit hat er dem IPA PANORAMA im Zuge eines Interviews mitgeteilt.



Foto © Adobe Stock

Wie waren Bundespolizei und Gendarmerie vor der Zusammenlegung grundsätzlich strukturiert?

Es gab die Wachkörper Bundespolizei (in den Landeshauptstädten), den Wachkörper Bundesgendarmerie (vorwiegend am Land) und das Kriminalbeamtenkorps bei den Bundespolizeidirektionen. Aus diesen drei Wachkörpern wurde schließlich der Wachkörper Bundespolizei. Der Wachkörper Bundespolizei war grundsätzlich in den Landeshauptstädten und den Statutarstädten eingerichtet. Das heißt – überall dort, wo eine Bundespolizeidirektion bestand. Der Wachkörper Bundesgendarmerie war für den Rest des Landes zuständig.

Gab es vor der Zeit der Zusammenlegung bereits Problembereiche, welche man hoffte durch die Umstrukturierung lösen zu können und wenn ja, welche?

Diese Reform war damals bereits seit längerem geplant, jedoch aufgrund der politisch brisanten Situation noch nicht in die Realität umgesetzt worden. Der Hauptgrund für die Zusammenlegung war, dass die vorhandenen Strukturen verschlankt werden sollten, um eine einheitliche und zeitgemäße Exekutive zu schaffen.

Gab es entsprechende Arbeitsgruppen für die Umsetzung und welche wichtigen

Herausforderungen galt es durch diese im Vorfeld zu berücksichtigen?

Es gab eine zentrale Steuerungsgruppe mit einem zentralen Projektmanagement und in jedem Bundesland Verantwortliche. Im Vorfeld gab es sehr viele Dinge zu berücksichtigen. Man musste die gesetzlichen Grundlagen für den neuen Wachkörper schaffen, vor allem in den Städten ein zum Teil neues Dienstsysteem, andere Arbeitsweisen und vieles weitere mehr.

Inwieweit änderte sich die Arbeitsweise der „Landpolizei“ nach der Zusammenlegung und wo gab es für die Polizei im Stadtgebiet eine veränderte Art der Dienstführung?

Für den Bereich der ehemaligen Gendarmerie änderte sich nicht viel, außer Uniform, Bezeichnung und neues Corporate Design. In den Städten änderte sich hingegen sehr viel: die Dienstführung musste für einen Teil der Bediensteten eine Dienstplanung machen, in der Anzeigenbearbeitung änderte sich einiges – insgesamt gab es doch sehr viele Neuerungen im täglichen Dienstablauf.

Warum wurde die Polizeiarbeit in der Stadt und am Land nicht von Anfang an einheitlich geführt?

Das ist zum einen historisch bedingt – die Gendarmerie wurde als Wachkörper

aus dem Militär gebildet, die Sicherheitswache wurde zum Teil aus den städtischen Sicherheitswachen (in Wien die sogenannte Rumorwache) gebildet. Das Leben am Land war und ist anders als im städtischen Bereich. Der Arbeitsanfall ist kaum vergleichbar, daher auch die unterschiedliche Arbeitsweise und die über viele Jahrzehnte nebeneinander existierenden zwei Wachkörper Gendarmerie und Sicherheitswache.

Rückblickend betrachtet: Gab es Dinge, die man eventuell hätte anders machen können / sollen?

Es gibt immer Dinge, die man besser machen kann oder im Laufe der Zeit an die tatsächlichen Gegebenheiten anpassen könnte.



Altersdiskriminierung

Die fortschreitende Digitalisierung wird zu einem immer größeren Problem für die ältere Generation. Vor allem Über-60-Jährige sind nicht mit dem Internet und Smartphones etc. aufgewachsen und tun sich dementsprechend schwer, mit der rasanten Digitalisierung umzugehen. Banken und Versicherungen haben viele Filialen geschlossen und setzen auf Online-Banking und –Beratung. Zugtickets können fast nur mehr online oder am Automaten gekauft werden. Viele Ältere können oder wollen diese Entwicklungen nicht in Ihrem Alltag umsetzen. Die Präsidentin des Österr. Seniorenbundes, Ingrid Korosec, hat es wie folgt auf den Punkt gebracht: „Digitalisierung ist top, ohne analoge Alternative aber ein Flop!“

In der Zeit der Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen haben wir alle erkannt, welche Möglichkeiten digitale

Kommunikations- und Informationstechnologien bieten. Jedoch haben nicht alle die Voraussetzungen, daran teilzunehmen – vielen älteren Personen fehlt es am nötigen Wissen, an Unterstützung bei der Anwendung oder am Geld, um sich entsprechende digitale Geräte anzuschaffen.

Der ausschließliche Zugang zu diversen Dienstleistungen über das Internet führt zu einem hohen Risiko der Exklusion von Älteren. Aktuell schützt die gesetzliche Lage nur in der Arbeitswelt vor Altersdiskriminierung. Nicht erfasst wurde bisher der Zugang zu Dienstleistungen und die Versorgung mit Gütern.

Das Team der Öffentlichkeitsarbeit der IPA Österreichische Sektion hat sich bewusst dafür entschieden, das IPA Panorama weiterhin in gedruckter Form



herauszubringen und es per Post zu verschicken, damit alle Mitglieder die Möglichkeit haben, es zu lesen. Natürlich steht auch die Online-Version auf der Homepage zur Verfügung, zu der in den Social Media-Kanälen verlinkt wird.

Worum wir Sie bitten: Lassen Sie uns immer wissen, wenn sich Ihre Kontaktdaten geändert haben – siehe Seite 1! Wer möchte und kann, kann diese auch selbst in der MVO ändern.

Mag. Kathrin Rosanits

Seedienst – am Beispiel der Seepolizeiinspektion Hard/Vorarlberg

Ein schreckliches Ereignis im Februar 1929, bei dem acht Personen aus Hard auf einer Eisscholle in Richtung Lindau abtrieben, bei dem erst 19 Stunden nach dem Ereignis eine Rettung möglich war, zeigte damals die Hilfslosigkeit auf. Drei Kinder kamen unglücklicherweise ums Leben. Eine Folge des Vorfalles war, dass bereits im August 1929 zwei Gendarmeriebeamte des Landesgendarmeriekommandos für Vorarlberg zu einem Kurs nach Linz entsandt wurden, um die Berechtigung als selbstständige Instruktooren und Hilfslehrer für das Spezialgebiet „Wasserfahren und Schwimmen“ zu erlangen.

Bis zum Jahr 1950 verfügte das Landesgendarmeriekommando für Vorarlberg über keine eigenen motorisierten Wasserfahrzeuge. Die Befähigung von Gendarmen zur „Führung jedes auf dem Bodensee fahrenden Motorboots“ ermöglichte den Beamten, fallweise auf private Motor- oder Ruderboote zurückzugreifen.

Eine Rettung aus Seenot mit dem Privatboot des Gendarmeriemajors KOPPE dürfte für die Zuweisung des ersten Einsatzbootes W 27 „Bregenz“ mit 13m Länge am 29.06.1950 ursächlich sein. Gleichzeitig wurde eine Motorbootstation mit einer Seedienstgruppe in Bregenz errichtet. Bereits zwei Tage später konnten zwei Menschen aus Seenot gerettet werden.

Heute wird der Polizeidienst auf dem österreichischen Teil des Bodensees durch die in Hard stationierte Außenstelle der Polizeiinspektion Hard vollzogen. Die Kernmannschaft besteht aus fünf Beamten, dem Leiter der Dienststelle sowie vier eingeteilten Beamten.

Insgesamt stehen weitere fünf Beamten:innen, die sich teils noch in Ausbildung zum/zur Polizeischiffsführer:in befinden, für den Seedienst zur Verfügung, die bei Bedarf auch aus dem Landdienst herausgelöst werden können. Umgekehrt helfen die bei der Seepolizei fest eingesetzten Beamten den Kollegen der Landdienststellen aus.

Der Überwachungsbereich nimmt ca. 50 km² der Gesamtfläche des Bodensees (536 km²) ein. Hinzu kommen noch ca. 5 km Flussstrecke auf dem Alten Rhein, sowie jeweils ca. 8 km Flussstrecken auf dem Neuen Rhein, der Dornbirner Ache und dem Lustenauer Kanal.

Da auf dem Bodensee die drei Vollzugsbereiche der Nachbarstaaten Schweiz und Deutschland aufeinandertreffen, spielt die internationale Zusammenarbeit eine sehr große Rolle. Daher endet



die Aufgabenwahrnehmung nicht im oben beschriebenen Zuständigkeitsbereich, sondern wird auch länderübergreifend fortgeführt. Neben den regelmäßig stattfindenden internationalen Besprechungen der Leiter der Wasserschutz- und Seepolizeiinspektionen, bei der sich über Fachthemen ausgetauscht wird sowie gemeinsame Übungen und Kontrollaktionen geplant werden, unterstützt man sich auf dem Bodensee unbürokratisch bei Einsätzen. So kommt es bei größeren Einsatzlagen nicht selten vor, dass über 30 Einsatzboote aus allen Bodenseeanrainerstaaten an Einsätzen teilnehmen.

Auch werden in Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt und dem Kompetenzzentrum für Bootskriminalität im deutschen Konstanz nicht nur nationale Erkenntnisse verwertet, sondern auch internationale Ermittlungen abgeglichen. Diese Zusammenarbeit führte schon mehrfach zu Ermittlungserfolgen. So konnte beispielweise im April 2022 ein Tatverdächtiger nach einem Bootsmotorendiebstahl in einem Hafen in Höchst (A) bei der Ausreise aus Deutschland nach Polen angehalten

und zwei Bootsmotoren sichergestellt und unkompliziert wieder an die Geschädigten ausgehändigt werden.

Neben den originären Polizeiaufgaben auf dem Bodensee gehört die Hilfeleistung auf dem See zu den zentralen Aufgaben. Der Bodensee, der aufgrund plötzlicher Wetterwechsel sowie auftretender Sturmböen als nicht ungefährliches Gewässer gilt, kann Wellenhöhen bis zu 3,5 Meter erreichen. Vor allem ortsunkundige Wassersportler oder leichtfertige Bootsführer geraten aufgrund dieser regelmäßigen Wetterphänomene schnell in eine Seenotlage.

Auch mit den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der österreichischen Wasserrrettung und der örtlichen Feuerwehren wird eine kooperative und professionelle Zusammenarbeit gelebt. Das zeigt sich insbesondere bei Suchaktionen nach vermissten und abgängigen Personen sowie technischen Einsätzen auf dem Bodensee.

Zur Erfüllung der Aufgaben steht den Beamten:innen das größte Polizeipatrouillenboot Österreichs, die „V-20“, zur

Verfügung. Das Boot ist mit mehreren nautischen Geräten (Radargerät, FLIR-Wärmebildkamera, ua) bestückt. Unter anderem verfügt das Einsatzboot über einen Hydraulikkran (990 kg), einen Bergekorb, einen aufblasbaren Eisrettungsschlitten, eine Tauchpumpe, eine ABC Tauchausrüstung etc.).

Die Mindestbesatzung des Patrouillenbootes besteht insbesondere in der Hauptsaison aus drei Personen. Da der Steuerstand durch den Rudergänger ständig besetzt werden muss, würde bei einer Besatzung des Bootes mit zwei Beamten:innen des Seediens-tes lediglich ein/eine Beamter/Beamtin für etwaige Rettungs- bzw. Berge-maßnahmen sowie Durchführung von Amtshandlungen zur Verfügung stehen.

Werft: Schiffsbau- und Entwicklungsgesellschaft Tangermünde (SET), Außenstelle Genthin

Baunummer: 185

Baujahr: 2012

Kiellegung: 19.10.2011

Einwasserung Bodensee:
09.08.2012

Verdrängung: 28,2 t

Länge: 20,88 m

Breite: 5,51 m

Tiefgang: 1,35 m

Länge CWL: 19,50 m

Höchstgeschwindigkeit: 46 km/h

Max. Personenzahl: 25 Personen
(nach Stabilitätsberechnung 161
Personen)

Mindestbesatzung: 2 Personen

Motoren: 2 x MAN D2848 LE V8 je
551 kW (750 PS)

Getriebe: ZF 500 Family

Tank: 2 x 1000 l Diesel

Das Tenderboot „V-21“ (Beiboot) wird auf dem Dienstboot „V-20“ mitgeführt und kann im Bedarfsfall mit dem Hydraulikkran zu Wasser gelassen werden.

Hersteller/Typ: RIBSTAR Pro Alu
340 Hypalon

Baustoff: Hypalon Schlauchboot
mit Alu V-Rumpf

Länge: 3,40 m

Breite: 154 m

Tiefgang: 0,2 m

Außenbordmotor Mercury 15 PS

Höchstgeschwindigkeit: 35 km/h

In den Sommermonaten wird auch das bereits in die Jahre gekommene Boot „V-22“ als Patrouillenboot eingesetzt. Das Boot leistete über 20 Jahre einen treuen Dienst, muss jedoch in den nächsten Monaten ausgetauscht werden.

Hersteller/Typ: Sport Craft 231 WAC

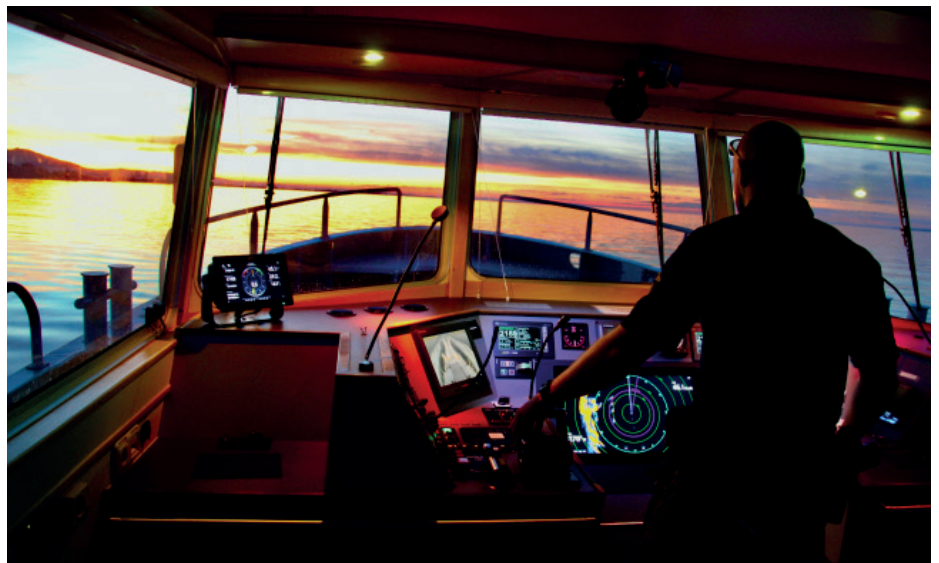
Baustoff: GFK

Länge: 8m **Breite:** 2,66 m

Tiefgang: 0,95 m

Turbodieselmotor Volvo Penta 260 PS

Höchstgeschwindigkeit: ca. 65 km/h



Um die Aufgaben und Einsätze – unter teils widrigsten Bedingungen – auf dem Bodensee bewältigen zu können, werden die Beamt:innen der Seepolizei umfassend ausgebildet. Durch ständige Gesetzesänderungen im Bereich der Schifffahrtspolizei ist die Ausbildung zum Schiffsführer, aber auch die Fortbildung sehr umfangreich. Neben den theoretischen und nautischen Anforderungen ist eine praktische Fortbildung des schulungsintensiven Dienstbootes V-20 erforderlich, um die Qualität im angeführten Bereich zu sichern.

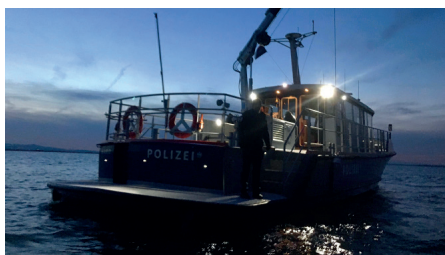
In der ersten Ausbildungsphase – innerhalb des ersten Jahres – hat der/die Bewerber:in die Ausbildung für den Erwerb des Bodenseeschifferpatents, mindestens der Kategorie A, bei der BH Bregenz positiv zu absolvieren.

Folglich muss der/die Beamte/Beamtin die Ausbildung für das UKW-Sprechfunkzeugnis sowie die Ausbildung für den Nachweis zur Befähigung von Radarfahrten abschließen. Neben diesen Voraussetzungen erfolgen die ersten Schulungen der Rechtsmaterien, Revierkunde, Navigation, Schiffsbetriebskunde sowie erste praktische Ausbildungen an den Dienstbooten.

In der zweiten Ausbildungsphase – innerhalb des zweiten Jahres – wird der/die Beamte/Beamtin des Seedienstes weiter im Bereich Seemannschaft, Wetterkunde, Such-, Rettungs- und Bergetechniken sowie praktischer Dienstbetrieb geschult. Die zweite Ausbildungsphase endet mit dem Erlangen der Selbstfahrberechtigungen für die Dienstboote V-21 und V-22.

Im Zuge des dritten Ausbildungsabschnittes – innerhalb des dritten Jahres – werden die erlernten theoretischen und praktischen Inhalte vertieft. Mit dem erfolgreichen Abschluss der theoretischen sowie praktischen Prüfung erlangt der/die Beamte/Beamtin die Selbstfahrberechtigung für das Dienstboot V-20 und darf sich fortan als Polizeischiffsführer bezeichnen.

Sobald der/die Beamte/Beamtin alle Ausbildungsziele erreicht hat und die Abschlussprüfung positiv absolviert wurde, ist die Ausbildung abgeschlossen. Danach folgen laufend monatliche Fortbildungen aufgrund vorgegebener BMI-Richtlinien.



Wer sind wir?
Wir sind eine Sondereinheit, die für die Belange (Polizeiaufgaben, Hilfeleistungen etc.) auf dem österreichischen Teil des Bodensees (ca. 10 % der Gesamtfläche) sowie auf ca. 30 km Flussstrecken in der Umgebung zuständig ist. Wir sind eine Außenstelle der PI Hard.

Wo sind wir?
Unsere Dienststelle befindet sich direkt im Hafen von Hard, wo unsere Polizeiboote für Einsätze „direkt vor der Türe“ zur Verfügung stehen.

Wie viele sind wir?
Aktuell hat die PI Hard-Seedienst eine Kernmannschaft mit fünf Beamten, einem Leiter sowie vier eingeteilten Beamten. Außerdem befinden sich derzeit weitere fünf Beamt:innen in Ausbildung.

Im nächsten Heft:
Justizwache - Betriebsfeuerwehr

Die Akademie und das Virus

Parallelveranstaltungen sind ja bekanntlicherweise nicht so einfach, jedoch machbar. Diese Erfahrung wurde in der zweiten März Woche auch bei der IPAkademie gemacht, wurde doch in Klagenfurt das Seminar „Prof. Einvernahme - Grundkurs“ und zeitgleich im Brauhaus zu Murau das Seminar „Konfliktfrei zwischen den Religionen“ veranstaltet.

Notwendig war dies nicht nur aufgrund der Pandemie sondern auch aufgrund der Tatsache, dass durch die Einschränkungen der letzten Monate Kollisionen und Terminknappheit unübersehbar waren. Doch mit der großartigen Unterstützung vom Ehrenobmann der Vbst Klagenfurt, Peter Auer, beim Seminar in Klagenfurt und Karel Müller-Peron, dem Obmann der LG Vorarlberg, beim Seminar in Murau war beides möglich. Bestens betreut im Bäuerlichen Bildungshaus Schloss Krastowitz und im Brauhaus zu Murau konnten die insgesamt knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei beiden Seminaren Ihr Wissen und den Horizont erweitern.

Während in Klagenfurt Robert Mutschet und Andreas Kohs, B.A., M.A. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

hochprofessionell in die Tiefen der Vernehmungstechniken einführten, so sorgten im Brauhaus zu Murau, Dr. Bartosz Kujat, Mag. Gregor Schwimbersky und Manuel Lesky, B.A. dafür, dass alle anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen über die Weltreligionen und deren Entstehung sowie die aktuellen Entwicklungen erweitern und so weit über den berühmten Tellerrand hinaussehen konnten.

Bestens betreut von den Teams im Schloss Krastowitz in Klagenfurt und im Brauhaus zu Murau war auch für den kulinarischen Genuss gesorgt und – wie kann es anders sein – eine Bierverkostung des köstlichen Murauer Bieres, sowie eine mittelalterliche Stadtführung sorgten dafür, dass auch das kulturelle Wissen erweitert wurde. Auch in

Klagenfurt sorgte eine Altstadtführung mit anschließendem Abendessen in einem Innenstadtlokal sowie eine Apfelwein- und Schnapsverkostung mit Martina Köstinger vom Verein „Mostbarkeiten“ im Schloss Krastowitz dafür, dass der kulturelle Aspekt nicht zu kurz kam.

Zusammenfassend kann man die „Seminarwoche“ als großen Erfolg betrachten und auch das Virus beschäftige uns nur am Rande. Zukünftig werde ich dennoch versuchen Parallelveranstaltungen möglichst zu vermeiden. Ob das auch möglich sein wird, hängt nicht nur von der Entwicklung der Pandemie sondern zu einem sehr großen Teil auch von der Verfügbarkeit der Referenten sowie vom Interesse der IPA-Mitglieder an derartigen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen, ab.



2. Internationales Festival für Folklore, Tanz und Lieder der IPA Zypern

Ein Reisebericht der beiden IPA-Mitglieder Hofrat Mag. iur. Herbert Fuik, LPD Stmk und Klaudia Sonnleitner

Meine Lebensgefährtin und ich waren im Mai 2002 auf Urlaub in Zypern und zwar auf Ayia Napa in der Region Famagusta.

Dort kamen wir beim Stadtbummel am Abend des 12. Mai 2022 zufällig zur Veranstaltung „2. Internationales Festival für Folklore, Tanz und Lieder“ der IPA Zypern. An diesem mehrtägigen Festival nahmen Mitglieder der IPA Zypern,

Kreta - Griechenland, Bulgarien, Israel, Rumänien, Nordmazedonien und Irland teil. Bei dieser Folkloreveranstaltungen tanzten Gruppen einzelner teilnehmender Länder in ihrer Landestracht und sangen auch traditionelle Lieder aus ihrer Heimat.

Nach unserer spontanen Kontaktaufnahme mit dem Präsidenten George

Demetriou aus der zypriotischen IPA-Region Famagusta wurden wir herzlich empfangen, bewirtet und zu einer weiteren Veranstaltung der IPA-Freunde am nächsten Abend eingeladen. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön.

Es war ein wunderbares Erlebnis und das Motto „SERVO PER AMIKECO“ hat sich wiederum bewahrheitet.



Sonnleitner Klaudia 2. von links, Präsident George Demetriou Mitte und HR Mag Herbert Fuik, ganz rechts



Bühne der Festveranstaltung in Ayia Napa / Zypern



AUFRUF

Fotos für den IPA Wandkalender 2024

Hast du Lust, den IPA Wandkalender 2024 mitzugestalten?
Hast du tolle Bilder, die du dafür zur Verfügung stellen möchtest?
Oder kennst du jemanden, der tolle Bilder macht?
Dann sei dabei!

Anforderungen an die Bilder:

- **Motiv:** Mit Bezug auf die österreichische Polizei / Justizwache / Zoll / IPA UND österreichische Sehenswürdigkeiten
- **Format:** Querformat
- **Größe:** in Druckqualität
- **Bildtext:** Beschreibung in wenigen Worten
- **Copyright:** Name der Fotografin/des Fotografen angeben
- **Einverständnis:** Angabe, dass alle abgebildeten Personen sowie der/die Fotograf/in mit der Veröffentlichung über sämtliche IPA-Kanäle (Kalender, Homepage, Social Media, Panorama) einverstanden sind

Nur bei Erfüllung aller genannten Punkte, ist eine Veröffentlichung prinzipiell möglich und das Bild kommt in die Auswahl!

Bitte sende dein Bild/deine Bilder ab sofort bis spätestens 31.08.2023 an die Mail-Adresse panorama@ipa.at



Polizei-Nostalgie

Das Foto zeigt den Vater des Wiener IPA-Mitglieds HR Otto Pannagl, **Ignaz Pannagl**, im Jahr 1927.

Der Sicherheitswachmann der Polizei hat am 15.07.1927, als der Justizpalast brannte, bei der heutigen Floridsdorfer Brücke Dienst gemacht und den Verkehr geregelt, als ein 16-jähriges Mädchen in selbstmörderischer Absicht in die Donau gesprungen ist. Ignaz Pannagl hat dies gesehen und das Mädchen geborgen.

Leider konnte er sich selbst nicht ordnungsgemäß trocknen, hat sich dabei erkältet und ist am 25.07.1932 mit 31 Jahren an Tuberkulose gestorben.

Die Frau des Literaturpreisträgers Elias Canetti, Veza Canetti, hat Ignaz Pannagl im Roman „Die gelbe Straße“ (S. 143-146) ein literarisches Denkmal gesetzt.

Wer uns ebenfalls nostalgische Bilder von Polizei, Gendarmerie etc. zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne per Mail an panorama@ipa.at oder telefonisch unter 0676 / 93 93 979 an uns wenden!



Jubiläum in Graz

Die größte Vbst Österreichs wird 50 Jahre alt!

Von 14.10.2022 bis 16.10.2022 feiert die **Verbindungsstelle Graz** in der steirischen Landeshauptstadt ihr 50-jähriges Bestehen und lädt alle IPA-Freunde dazu ein!

Programm:

14.10.2022:

- Anreise der Gäste im **** Hotel NOVAPARK – Flugzeughotel Graz
- „Begrüßung mit Steirerabend“ im Nova Air Restaurant (Tracht oder legere Abendkleidung erbeten)

15.10.2022:

- Vorstellung Polizeimusik Steiermark am Grazer Hauptplatz
- Empfang im Grazer Rathaus
- Festakt – Galaabend im Festsaal des Hotel NOVAPARK (Uniform erbeten)

16.10.2022:

- Verabschiedung der Gäste durch den Vorstand
(Änderungen vorbehalten)

Das Programm im Detail, die Anmelde-modalitäten und die Teilnahmekosten finden Sie auf graz.stmk.ipa.at oder erhalten Sie auf Anfrage an 50JahreGraz@ipa.at



SCAN MICH FÜR MEHR IPA!



Alle Terminangaben ohne Gewähr.

Aufgrund der derzeitigen Covid19-Situation und den damit zusammenhängenden, sich ändernden Beschränkungen, könnten angekündigte Termine kurzfristig abgesagt werden. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei Ihren Funktionär*innen oder auf den entsprechenden Homepages.

NATIONALE TERMINE

09.08.22	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
13.08.22	IPA 2er Texas Scramble Golf Turnier Landesgruppe Niederösterreich
22.08.22 27.08.22	Radreise Italien Verbindungsstelle Linz
02.09.22	IPA Anfischen Bluntautal / Golling Landesgruppe Salzburg
03.09.22	Bogensportturnier Verbindungsstelle Melk
06.09.22	Kultur- und Erlebnisfahrt Ruine Aggstein – Krems Weinkultur“ - Verbindungsstelle Steyr
07.09.22	Fahrt zum Rosenheimer Herbstfest Verbindungsstelle Innsbruck

13.09.22	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
17.09.22	Wandertag in Stein bei Fürstenfeld Landesgruppe Steiermark
24.09.22	Herbstfest im „Lainerhof“ Landesgruppe Salzburg
07.10.22	Kräuterwanderung in Obertrum Landesgruppe Salzburg
11.10.22	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
13.10.22	Oktoberfest am BZS Absam Verbindungsstelle Innsbruck
14.10.22 16.10.22	50-Jahr-Jubiläum, Graz Verbindungsstelle Graz
22.10.22	10. Hahnenkammcup (Fußballkleinfeld- turnier) u. FBI-Party, Kitzbühel

IPAkademie

05.09.22 08.09.22	Sexuelle Gewalt gegen Kinder Innsbruck RESTPLÄTZE
27.09.22 30.09.22	Professionelle Einvernahme/Aufbaukurs Murau AUSGEBUCHT

11.10.22 14.10.22	Professionelle Einvernahme/Aufbaukurs St. Martin bei Lofer AUSGEBUCHT
29.11.22 02.12.22	Jugend und Gewalt Schloss Krastowitz, Klagenfurt AUSGEBUCHT

INTERNATIONALE TERMINE

18.08.22 21.08.22	BOSNIEN & HERZEGOVINA: VII International IPA Meeting Sarajevo
20.08.22 03.09.22	DEUTSCHLAND: Motorradtour durch Frankreich
25.08.22 28.08.22	ITALIEN: 3. Internationales Fußballturnier
01.09.22 06.09.22	SRI LANKA: IPA Young Police Officers Seminar, Colombo
04.09.22 10.09.22	RUMÄNIEN: Beach Soccer Tournament Jupiter Cup 2022
06.09.22 11.09.22	FRANKREICH: International Friendship Week, Châteaux de la Loire

08.09.22 11.09.22	DEUTSCHLAND: Münster on Patrol
15.09.22 18.09.22	ITALIEN: 3rd Motorcycle Tour of Ciociaria
19.09.22 22.09.22	RUMÄNIEN: International Conference: Prevention of violence in schools, Targu Mures
26.09.22 30.09.22	SPANIEN: IPA Barcelona Police Football Tournament
30.09.22 03.10.22	DEUTSCHLAND: Motorradtreffen im Harz
14.10.22 18.10.22	SPANIEN: IPA Transcantabrian Route, Irún – Sada
20.04.23 23.04.23	UNITED KINGDOM: York on Patrol, York

Polizeimusik Burgenland

Die Polizeimusik Burgenland und der Unterstützungsverein bei der Landespolizeidirektion Burgenland veranstalteten am 25. Mai 2022 das mittlerweile traditionelle Festkonzert im Haydnsaal des Schlosses Esterházy in Eisenstadt. Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Wir gratulieren!

Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge

Am 22. Mai 2022 gastierte der Wander- und Familienzirkus „EMILIO“ in Apetlon. Die Kontaktstelle Neusiedl lud ukrainische Flüchtlingskinder mit ihren Müttern zu einer Vorstellung ein. Nähere Informationen siehe: www.ipa-bgld.at

Goldenes Verdienstkreuz der Republik Ungarn

Unserem langjährigen Pressereferenten Wolfgang Bachkönig wurde für besondere Verdienste in Bezug auf seine historischen Arbeiten über den Eisernen Vorhang das Goldene Verdienstkreuz der Republik Ungarn verliehen. Herzliche Gratulation!

Roland Piller – neuer Obmann der Landesgruppe Burgenland

Am 30. Juni 2022 fand im Gasthaus Bock in Rettenbach die Jahreshauptversammlung der Landesgruppe Burgenland, an der auch Generalsekretär Robert Neumann teilnahm, statt. Einen Führungswechsel gab es an der Spitze unserer Landesgruppe. Der langjährige Obmann Konrad Luckenberger legte seine Funktion zurück und bleibt uns als Ehrenobmann erhalten. Roland Piller wurde zum neuen „Chef“ gewählt. Adolf Binder und Othmar Lorenz wurden als seine Stellvertreter bestätigt. Die Agenden der Pressereferentin übernimmt Claudia Schöffauer. Die Funktion des Kassiers geht an Christian Pavitsits und das EDV-Referat wird von Christian Koller geführt. Der Generalsekretär Robert Neumann gratuliert zur Wahl und wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg bei der verantwortungsvollen Vereinsarbeit. Wir danken

den ausgeschiedenen Funktionären für ihre erfolgreiche Arbeit und freuen uns, dass sie auch weiterhin unserer großen Familie angehören werden. Im Anschluss ehrte Generalsekretär Robert Neumann Funktionäre für ihr besonderes IPA-Engagement. Gernot Cviker bekam das Verdienstzeichen verliehen. Rainer Weber und Kurt Pavitsits wurden mit der Ehrennadel, sowie Rudolf Frühstück und Hans Renner mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Unserem neuen Obmann Roland Piller wurde die Ehrenmedaille und Eduard Fikisz das Große Ehrenzeichen überreicht. Unter anderem wurde dem Ehrenobmann der LG Konrad Luckenberger die Ehrenmitgliedschaft der Sektion, die höchste österreichische Auszeichnung, verliehen. Des Weiteren wurde Alfred Grammelhofer für seine 60-jährige Treue gedankt.



stehend v.l.n.r.: neuer Vorstand Marion Bieler, Kurt Pavitsits, Gerhard Milalkovits, Hans Renner, Herbert Leyrer, Stefan Piller, Ewald Keglovits, Manfred Hafner, Claudia Schöffauer, Gernot Cviker, sitzend v.l.n.r.: Adolf Binder, Roland Piller, Othmar Lorenz. Foto: Wolfgang Bachkönig



„Hofübergabe in unserer Landesgruppe“
Roland Piller dankt dem scheidenden Obmann Konrad Luckenberger für seine erfolgreiche, jahrzehntelange Arbeit.

Preisfischen zum Gedenken an Oskar Schils

Am 12. Mai 2022 fand zum Gedenken an unseren leider viel zu früh verstorbenen Fischerkollegen Oskar Schils das 16. Preisfischen der Kontaktstelle Güssing am Hammerleiteich in Kleinmürbisch statt. Es nahmen insgesamt 14 Mannschaften aus den Bezirken der Ost-Steiermark und dem Südburgenland teil. Die Einzelwertung gewann Heinz

Hermann – 52,10 kg (API Oberwart) vor Herbert Osztovcics – 25,45 kg (PI Oberwart) und Robert Pfister – 22,05 kg (AGM Ilz). Bei den Mannschaften siegte das Team der API Oberwart vor den Teams der PI Oberwart und AGM Ilz. Die Siegerehrung wurde in Vertretung des LGO Konrad Luckenberger vom Kassier Roland Piller vorgenommen.



v.l.n.r.: Roland Piller, Robert Pfister, Heinz Hermann, Heinz Venus, Herbert Osztovcics und Rainer Weber
Foto: Rainer Weber

Auszeichnung langjähriger Mitglieder

Am 24. Mai 2022 luden Kurt Pavitsits, Kontaktstellenleiter von Eisenstadt, und Alexander Reitbauer, Kontaktstellenleiter von Mattersburg, zu einer gemeinsamen Auszeichnungsfeier im Gasthaus KISS in Eisenstadt ein. Dabei bedankte sich LGO Konrad Luckenberger bei Rudolf Gruber, Eduard Winhofer und Karl Eidenberger für ihre 40-jährige Mitgliedschaft und bei Wilhelm Sorger für seine 50-jährige Treue zu unserer großen Familie.



v.l.n.r.: LGO Konrad Luckenberger, Wilhelm Sorger, Karl Eidenberger, Kurt Pavitsits, Kassier Roland Piller, Eduard Winhofer, Rudolf Gruber und Alexander Reitbauer. Foto: Claudia Schöffauer

Vier Spitzensportlerinnen und zwei Spitzensportler versehen derzeit im Zuge der exekutivdienstlichen Grundausbildung ihre Berufspraktika an verschiedenen Kärntner Polizeiinspektionen. Auf Einladung der Landespolizeidirektorin besuchten die Aspirantinnen und Aspiranten am 8. Juni 2022 die Landespolizeidirektion in Klagenfurt.

Am Freitag, den 8. Juli 2022 fand am Gelände der Polizeikaserne in Krumpendorf am Wörthersee ein großer Festakt statt. Anlass war die Ausmusterung zweier Polizei-grundausbildungslehrgänge sowie eines Lehrganges zu dienstführenden Beamten/innen. Daneben wurden zwei neue Polizei-grundausbildungslehrgänge angelobt.

Nach einer zweijährigen Unterbrechung fand am Mittwoch, den 6. Juli 2022 im Casineum am See in Velden/WS wieder ein schwungvolles Konzert, gestaltet von der Polizeimusik und dem Polizeichor Kärnten statt. Das Konzert bildete zugleich den würdigen Rahmen, um den Polizisten des Jahres 2021 der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Wanderwoche für Exekutivangehörige auf dem Nassfeld

In der Karnischen Region, Hermagor – Nassfeld – Pressegger See, wurde in Zusammenarbeit mit dem Hotel Gartnerkofel im Juni 2022 eine IPA Wanderwoche von der Vbst Oberkärnten durchgeführt. Es konnten 80 Teilnehmer aus 5 Nationen begrüßt werden. Diese wurden von IPA Mitgliedern, Freunden aus der Region und Mitarbeitern vom Hotel Gartnerkofel betreut. Das Hotel Gartnerkofel war der Ausgangspunkt für die verschiedenen Touren und Ausfahrten.

Den Auftakt der Wanderwoche bildete ein sehr interessanter Abendvortrag durch **Prof. Gerhard Hohenwarter**. Der über die Gebirgsbildung im Raum Oberkärnten und der Karnischen Region sowie über Gesteine und Fossilien, berichtete und das diese über 600 Millionen Jahre ihre Spuren hinterlassen haben.

Im Laufe der Wanderwoche wurden dann Wanderungen durch die Garnitzenklamm, den Karnischen Höhenweg und über verschiedene Almen des Nassfeld zur Egger Alm begangen.

Die sogenannte „**Überraschungsfahrt**“ führte auf die Burg Sommeregg nach Seeboden. Es wurde die Burganlage samt Foltermuseum besichtigt. Von der Burganlage aus hatte man einen schönen Rundblick auf umliegende Berge und konnte auch den Millstätter See bewundern

Am Donnerstag wurden 3 verschiedene Touren in den Gailtaler Alpen mit den Gipfelzielen Mitterwipfel, Golz und Spitzegel angeboten und bewältigt.

Neben vielen gemeinsam schönen Abenden und Stunden, durfte auch ein Picknick fehlen. Red.: Ewald Grollitsch



Den gesamten Bericht und viele weitere Bilder finden Sie/Du im Internet: www.oberkaernten.ipa-ktn.at/

1. Sommerfest der IPA-Verbindungsstelle Unterkärnten



Die IPA-Vbst Unterkärnten feierte im Fuchsgarten des „Lavantium“ am 3. Juli bei strahlendem Sonnenschein ihr „**erstes**“ gemeinsames „**Sommerfest**“.

Das Lavantium befindet sich im Kloster Maria Loretto in St. Andrä im Lavanttal und wird als Privatschule geführt.

Die Veranstaltung wurde dazu genutzt Jubilare, welche von 2020 bis 2022 runde Geburtstage (50 Jahre, 60 Jahre, 70 Jahre, 80 Jahre und 90 Jahre) gefeiert haben, bzw. feiern werden, zu Ehren und einzuladen.

Das IPA-Mitglied **Franz Käfer** wurde für 50 Jahre und der VbstL **Josef Jernej** für 40 Jahre Zugehörigkeit zur IPA

ausgezeichnet. Sie wurden von den anwesenden Mitgliedern und dem Vorstand der IPA- Vbst Unterkärnten dazu herzlich beglückwünscht.

Der VbstL der Vbst Unterkärnten konnte auch die Bürgermeisterin der Stadtgemeinde St. Andrä **Maria Knauer** und die Besitzer des Lavantium, **DiplIng Gerhard Hanschitz** und **Erich Graf** (Gastronom) als Ehrengäste begrüßen.

Die Veranstaltung wurde von „**Düppy's Band**“ musikalisch begleitet und war ein voller Erfolg.

Red.: Vbst Unterkärnten - Josef Jernej

Vbst Gänserndorf

Einladung zur Generalversammlung der IPA-Verbindungsstelle Gänserndorf

Die Mitglieder der Verbindungsstelle sind zur Teilnahme an der Generalversammlung am 22.09.2022 um 19 Uhr bei Jup's Hausbergstube in 2183 Neusiedl/Zaya, St. Ulrich 65 eingeladen.

Vbst Melk

Einladung zum Bogensportturnier am 03.09.2022 ab 09.00 Uhr beim Bogensportverein Yspertal (3683 Kapelleramt). Es wird eine Allgemeinwertung, eine Seniorenwertung (ab 55 Jahren) sowie eine Damenwertung geben. Weitere Detailinfos sowie Anmeldung bei VbstL Franz Mühlberger unter 0676/9209566.

LG Niederösterreich

Golfen mit der LG NÖ – Einladung zum IPA 2er Texas Scramble Golf Turnier am 13.08.2022 ab 10.00 Uhr im Golf Eldorado Bucklige Welt. Ermäßigungen und Anfängerintensivkurs für alle IPA-Mitglieder. Detailinfos: <https://www.golf1.at/inde.htm> Anmeldung unter 0650/8712179 sowie Infos bei LGSek Anita Tiefenbach: sekretaerin.noe@ipa.at

LG Niederösterreich

Am 01.05.2022 veranstaltete die LG NÖ ihren Kulturausflug zum Stift Heiligenkreuz – die Zisterzienserabtei – eine Oase der Kraft. Trotz anfänglich trübem Wetter entwickelte sich der Besuch des Stiftes mittels Führung & Besichtigung der religiösen Relikte und Darstellung des klösterlichen Lebens anhand der Präsentation des Paters Leopold zu



einem unvergesslichen Ereignis. Den Abschluss krönte ein gemeinsames



Mittagessen mit ausgezeichneten Speisen im Klosterstasthof.

IPA Tarragona 26.5. – 28.5. 2022

Teilnahme IPA Niederösterreich: Justizsportverein Hirtenberg

Am 25.05.2022 fuhr die Mannschaft der JA Hirtenberg los zum Highlight des Jahres 2022. Die Reise führte uns dieses Jahr nach Spanien/Tarragona. Die Fußballmannschaft des JSV Hirtenberg, angeführt durch den Kapitän ReVnsp Christian Wallner, startete beim Internationalen Turnier mit elf motivierten Spielern. Mannschaften aus Spanien, Rumänien, Italien und Österreich nahmen am Turnier teil. Donnerstagabend wurde das Event am Hafen eröffnet. Von jeder Mannschaft durften zwei Mitglieder am Festzug über die Hafenterrasse mitwirken. BeZnsp Schödl und Insp Art durften mit einer Landesfahne unsere Nation präsentieren. Die Sportlergruppe aus Hirtenberg stellte als einziger österreichischer Vertreter eine Mannschaft und startete unter dem

Namen IPA Austria. Mit ihren Erfahrungen, welche sie bereits 2019 in Teneriffa sammeln konnte, wurde das Turnier für die Jungs aus Hirtenberg ein sportlicher Erfolg. Wir konnten uns mit 20 Toren und neun Punkten in Spanien behaupten. Durch den freundschaftlichen Umgang miteinander und unserer fairen Spielweise bekamen wir den Fairnesspokal überreicht. Grplnsp Sallingner avancierte mit neun Treffern zum Goalgetter der Truppe. Die Organisation war, wie im Jahre 2019 in Teneriffa, hervorragend geplant.

Die gesamte Mannschaft möchte sich für die Unterstützung bei der IPA Landesgruppe NÖ und den einzelnen Verbindungsstellen herzlich bedanken. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses besondere Erlebnis nicht möglich gewesen.



Vbst Schwechat-Flughafen

Nach zweijähriger Pandemiepause konnte mit 24.06.2022 das Highlight im Veranstaltungskalender 2022 der IPA Vbst Schwechat-Flughafen, das berühmte Spanferkelessen, wieder angehalten werden. Zahlreiche Teilnehmer, ein geschmackiges Spanferkel sowie musikalische Begleitung („Der Raimund“) sorgten für ein tolles Event. Als

Ehrgast durfte die Landesgruppensekretärin Anita Tiefenbach begrüßt werden, welche gemeinsam mit der Vbst-Sekretärin Martina Knirsch die Ehrungen für die 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft unter der Moderation von Hermann Happel durchführte. Die Vbst Schwechat-Flughafen freut sich auf ein Wiedersehen 2023.



AVISO - Vbst Kirchdorf: Für das Jahr 2022 planen wir wieder im Herbst einen zwei bis dreitägigen Ausflug an den Chiemsee mit entsprechendem Programm und einer ganztägigen Radtour rund um den Chiemsee. Nähere Informationen folgen in Kürze auf unserer IPA Homepage.

Vbst Linz: Radreise von der Prosecco Weinstraße nach Venedig. Der Termin zur Radreise findet zwischen Montag, dem 22. und Samstag, dem 27. August 2022 statt. Nähere Informationen sind zu finden auf unserer IPA Homepage: www.ipa-ooe.at unter Veranstaltungen.

Das Landesgruppen-Motto für die Sommer- und Urlaubszeit für alle unsere Mitglieder:

„Lieber mit dem Fahrrad zum Strand, als mit dem Mercedes zur Arbeit!“ 😊

Vbst Ried im Innkreis - Motorradausfahrt auf den Spuren des Franz Eberhofer

15 Motorradfreunde der IPA Verbindungsstelle Ried im Innkreis begaben sich am 12. Mai 2022 auf die Spuren unseres Kollegen Franz Eberhofer nach Niederkaltenkirchen. Dieser in den Eberhofer Krimis genannte fiktive Ort heißt in Wirklichkeit Frontenhausen und liegt etwas südlich von Dingolfing, ca. 130 Kilometer von Ried im Innkreis entfernt. Nach der Anreise durch die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft des Inn-, Rott- und Vilstales wurden wir in Frontenhausen vom IPA-Kollegen Hans Berger, der in der Nähe wohnhaft ist, empfangen. Als Erstes gab es eine Stärkung in Form einer Leberkäsemmel beim „Metzger Simmerl“. Diese Metzgerei, die in den Eberhofer Krimis immer wieder vorkommt, ist auch in Wirklichkeit eine Fleischhauerei.

Hans Berger führte uns im Anschluss zu zahlreichen Drehorten der Krimiserie, wie dem Rathaus, in dem Franz Eberhofer seine Dienststelle hat, dem

Marienplatz, auf dem der Maibaum umgesägt wurde, oder zu dem fiktiven Haus, in dem seine Freundin Susi wohnt. Höhepunkt war anschließend die mehrmalige Durchfahrt des Eberhofer Kreisverkehrs, der sich gleich am Ortsrand von Frontenhausen befindet. Für alle Teilnehmer war der Eindruck, dass in den Eberhofer Filmen dieser Kreisverkehr viel größer sei, als er sich nun in Wirklichkeit darstellte.

Da die Partnerstadt von Ried im Innkreis, die niederbayerische Landeshauptstadt Landshut nicht weit entfernt ist, bot sich natürlich ein Besuch bei den dortigen IPA-Kollegen an. Dabei führte die Fahrtroute direkt an den imposanten Kernkraftwerken Isar 1 und 2 vorbei. Beim Mittagessen im Vereinsgasthaus der IPA Landshut konnte mit mehreren Vertretern der Verbindungsstelle Landshut ein Wiedersehen nach mehrjähriger Pause begangen werden. Nach dem Mittagessen wurde eine

kurze Stadtbesichtigung in Landshut von der Gattin des Landshuter Verbindungsstellenleiters durchgeführt. Dabei war der gute Kontakt mit der dortigen Verbindungsstelle sehr nützlich, da wir unsere Motorräder direkt am Rande der Fußgängerzone abstellen konnten und IPA-Kollegen unseren Fuhrpark bewachten.

Conny Kurzai führte uns in Landshut zur Martinskirche, mit dem höchsten Kirchturm Bayerns, und zugleich der höchste Ziegelturn der Welt, dem Landshuter Rathaus und die Landshuter Residenz. Nach einer kurzen Stärkung in einer Eisdiele, mit angeblich dem besten Eis in Landshut, verabschiedeten wir uns von den Landshuter IPA-Kollegen.

Der beste Dank gilt dem Verbindungsstellenleiter der IPA Landshut, Peter Kurzai, der uns mit seinem Team bestens betreut und mit der perfekten Organisation für eine sehr gelungene Veranstaltung gesorgt hat.



Vbst Schärding – IPA Fischen – Petri Heil

„Petri Heil“ hieß es am 02. Juni 2022 pünktlich zum Anpfiff um 08:00 Uhr am Pramstausee in Taiskirchen beim IPA Fischen der Vbst Schärding. Nach der Corona bedingten Zwangspause war die Vorfreude groß. Es nahmen insgesamt 19 motivierte Angler und Anglerinnen teil. Bei bestem Wetter und guter Laune wurde bis 14:00 Uhr gefischt. Der große Fang blieb leider aus, trotzdem konnte der eine oder andere schöne Fisch gefangen werden. Nachdem die Fische gewogen wurden, ging es weiter zum

Vereinsheim des Fischereiverbandes. Dort angekommen, stärkten wir uns erst einmal mit kühlen Getränken und Grilltem. Danach rief unser Ehrenobmann Stefan Viehoff zur Preisverleihung auf. Auf den dritten Platz schaffte es unser Organisator Günter Öhlinger. Den zweiten Platz erreichte knapp davor Rainer Pichler. Den Siegerpokal konnte dieses Jahr Harald Furthner mit nach Hause nehmen. Wir gratulieren allen Teilnehmern recht herzlich zu ihren Plätzen. Im Anschluss ließ man den Nachmittag



noch gemütlich ausklingen. Ein großes Dankeschön geht an Günter Öhlinger für die Organisation der Veranstaltung, sowie auch an den Fischereiverband für die ausgezeichnete Verpflegung. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



IPA Anfischen im Bluntaual bei Golling

Als Ersatztermin für Mai konnte Freitag, der 02. September organisiert werden. Treffpunkt ist beim Jägerhaus in Golling, von wo aus in Richtung Bluntauseen gewandert wird, um dort dem Anglerglück zu frönen. Um Anmeldung per Mail wird gebeten bis 25. August 2022 an die-rudi@aon.at.



Foto © Rüdiger Diethard

Einladung zum Herbstfest

Wir freuen uns, anlässlich des traditionellen Herbstfestes am 24. September im Lainerhof alle IPA-Mitglieder herzlich einzuladen. Beginn ist um 19:30 Uhr.

Alle Details zur Veranstaltung findet Ihr auf unserer Website.



Foto © www.kathreintanz.at

Kräuterwanderung am Korndoblerhof

Am 07. Oktober lädt die Kontaktstelle Flachgau an den Korndoblerhof in Obertrum zur gemeinsamen Kräuterwanderung & Brotbackkurs mit Bäuerin Resy, einer ausgebildeten Kräuter- und Waldpädagogin, Seminarbäuerin und Fachfrau für Aromatherapie.

Um Anmeldung per Mail wird gebeten bis 23. September 2022 an die-rudi@aon.at.



Foto © Adobe Stock

BLITZLICHT

Asphaltstockschießen in Freilassing

Am Donnerstag, den 12. Mai lud die Vbst Berchtesgadener Land zum traditionellen Asphaltstockschießen nach Freilassing. LGO Kurt Walker, sowie Friederike Frahamer, Anna-Maria Rainer, Anton Madl, Dietmar Weissmann und einige weitere Mitglieder der LG Salzburg haben daran teilgenommen.



Foto © IPA Vbst, Berchtesgadener Land

Sommerfest der IPA Tirol

Ende Mai lud die Tiroler Landesgruppe zum Sommerfest in das BZS Wiesenhof in Absam.

LGO Kurt Walker (rechts), sowie zahlreiche weitere Mitglieder des Bundesvorstands genossen die Feier (im Bild v.l.n.r.: Michael Güttner, Fritz Herzog, Elke Strohmeier).



Foto © privat

Führung durch die Stieglbrauerei

Ende Juni fand die erste Veranstaltung unseres neuen Jugendreferenten Daniel Ritz in der Salzburger Stieglbrauerei statt. Nach einer gemeinsamen Führung durch die Brauwelt mit Bierverskostung fand der Nachmittag im Bräustüberl seinen gemütlichen Ausklang.



Foto © IPA LG Salzburg

Unsere neuen Hotelkooperationen

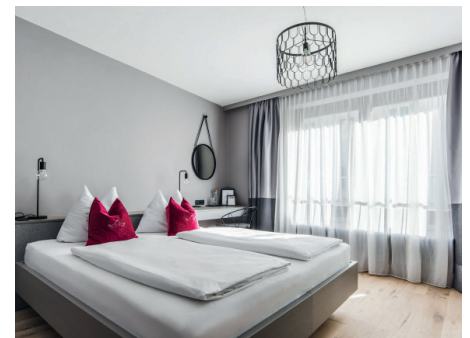
Ab sofort erhalten IPA-Mitglieder gegen Vorlage des Mitgliedsausweises **-10% Rabatt** im Hotel Gasthof Rechenwirt in Elsbethen bei Salzburg, sowie im zentral gelegenen Altstadthotel Weisse Taube.

Jetzt für unseren Newsletter anmelden!

Der Newsletter der Landesgruppe Salzburg wird alle zwei Monate versendet und informiert über alle wichtigen Veranstaltungen, Seminare und besonderen Angebote. Bei Interesse sendet einfach ein Mail: presse.sbg@ipa.at.



Hotel Gasthof Rechenwirt
Austraße 1
5061 Elsbethen
www.rechenwirt.at



Altstadthotel Weisse Taube
Kaigasse 9
5020 Salzburg
www.weissetaube.at

Anfang Juni durfte sich die **LG Steiermark**, nach langem Kopf-an-Kopf-Rennen mit Wien, als **größte LG Österreichs** bezeichnen. LGO Elke STROHMEYER bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen steirischen Funktionären, Beiräten und Mitgliedern, welche im Sinne des Leitspruchs „servo per amikeco“ zu unserer LG so eine großartige Verbundenheit zeigen.

Themenweg par excellence! Der diesjährige **Wandertag der LG Steiermark** wird **am 17.09.2022** in Stein bei Fürstenfeld auf einem Teilstück des Wanderwegs „**Stock und Stein**“ stattfinden. Terminetails, die genaue Routenführung, sowie die Anmeldemodalitäten und Einzelheiten zum gemütlichen Rahmenprogramm finden Sie auf www.stmk.ipa.at

Der Countdown läuft! Die Vbst Graz feiert von 14.-16.10.2022 ihr 50-jähriges Bestehen. Egal ob Steirabend, Stadtführung mit Vorstellung der Polizeimusik Steiermark, Bürgermeisterempfang, Galaabend oder gleich das ganze Programm? Einfach anmelden: www.graz.stmk.ipa.at, eMail: 50JahreGraz@ipa.at oder telefonisch unter 0664 8113427

Neuwahlen und Mitgliederehrungen in Leoben und Hartberg-Fürstenfeld

Die **Vbst LE und HF** hielten im Zuge ihrer Jahreshauptversammlungen auch Neuwahlen ab. Beide eingelangten Wahlvorschläge wurden einstimmig durch die anwesenden Mitglieder angenommen. Nachdem die Tätigkeitsberichte coronabedingt äußerst kurz ausfielen, freute man sich umso mehr über die anschließenden Ehrungen

verdienter Mitglieder, wo man die Abende in freundschaftlicher Atmosphäre ausklingen ließ. Die LG gratulierte den VbstL Daniela WAGNER (LE) und Michael THONHOFER (HF) mit ihren Teams und wünscht allen viel Freude bei den künftigen IPA-Aufgaben!

Alle Bilder auf www.stmk.ipa.at



Fotos © Oswald



Mit der IPA auf Reisen

Auf Einladung des Pfarrers aus Niederwölz, Ciprian Sascau, reisten acht Beamte der PI Scheifling im Mai nach Rom zu einer Generalaudienz bei Papst Franziskus, um ihn um seinen Segen für die Murtaler Beamten und alle anderen Polizistinnen und Polizisten zu bitten. Natürlich durfte im Anschluss auch ein Besuch der Schweizer Garde nicht fehlen. Mehr auf stmk.ipa.at



Fotos © Wolfger/Gratzer

Anfang Juni 2022 erhielt auch die Polizei in Tirana, der Hauptstadt von Albanien, Besuch aus der Steiermark. Das Leibnitzer IPA-Mitglied Christian GRATZER nahm vor Reisebeginn Kontakt mit dem Präsidenten der IPA Albanien auf. Dieser vermittelte direkt zur Staatlichen Polizei Albanien, die sogar bei der Organisation der Unterkunft geholfen hat. Einer unglaublich eindrucksvollen Reise mit ganz viel „servo per amikeco“ stand somit nichts mehr im Wege! Weitere Bilder und der ganze Reisebericht auf leibnitz.stmk.ipa.at



Sportliche IPA

Beim IPA Gedenkfischen an Oskar SCHILS im Bezirk Güssing startete die Vbst HF gleich mit vier Mannschaften. Wir gratulieren zum hervorragenden dritten Platz.

Weiters schlossen sich 12 Murtaler Kollegen zusammen, um in Dreierteams am Sparkassen Businesslauf am Red Bull Ring in Spielberg teilzunehmen. Der Lauf fand auf der Original F1 Strecke statt (Streckenlänge 4,318 km), welchen



Foto © Thonhofer

die obersteirischen IPA-Freunde mit durchaus sehenswerten Platzierungen



Foto © IPA MT

meisterten. Auch Sport verbindet – servo per amikeco

+++ Unser Webshop ist im September wegen Inventur/Urlaub geschlossen, letzter Versand 31. KW +++

Fahrt zum Rosenheimer Herbstfest

Die IPA Innsbruck organisiert am Mittwoch, den 7. September 2022 eine Fahrt zum Rosenheimer Herbstfest. Abfahrt ist um 11.30 Uhr in Hall in Tirol. Bereits ab 10.00 Uhr treffen wir uns zum Frühschoppen beim Augustiner Bräu in Hall i.T.. Alle IPA-Mitglieder und Freunde in Tracht bezahlen für die Fahrt inkl. Grillhendl/Stelze und einer Maß nur 20 Euro. Anmeldungen sind ab sofort bei allen Vorstandsmitgliedern möglich. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Vorstand der IPA Verbindungsstelle Innsbruck.

Oktoberfest am BZS Absam

Die IPA Innsbruck organisiert am Donnerstag, den 13. Oktober 2022 das traditionelle Oktoberfest am BZS Absam. Alle IPA-Mitglieder und Freunde in Tracht sind zum Weißwurstessen inkl. aller Getränke recht herzlich eingeladen. Beginn ist um 18.00 Uhr mit dem Bieranstich durch einen Ehrengast. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Vorstand der IPA Verbindungsstelle Innsbruck.

Grillfest der IPA Imst 2022

Am Samstag, den 2. Juli fand im Garten des Vereinshauses in Imst unser alljährliches Grillfest statt. Auch heuer meinte es der Wettergott sehr gut mit uns und die Sonne strahlte mit den Gesichtern unserer Besucher und den Helfern um die Wette. Trotz mehreren Festen in und um Imst fanden an die 70 Mitglieder und Freunde der IPA Imst den Weg in den idyllischen Garten und feierten mit uns an einem lauen Sommerabend bis spät in die Nacht hinein. Wir freuten uns zudem über den Besuch vom neuen Obmann der Vbst Reutte, Gebhard Beirer, dem nunmehrigen Alt-Obmann der Vbst Wörgl-Kufstein-Kitzbühel und Beirat der LG Tirol, Alfred Hartl, sowie Martina Kofler für die Vbst Landeck. Im Rahmen des Festes konnten wir nach mehrmaligen pandemiebedingten Verschiebungen endlich verdiente Vorstandsmitglieder

der Vbst Imst ehren. Es wäre nicht die IPA, wenn nicht auch bei dieser Veranstaltung außergewöhnliche Kontakte geknüpft worden wären. So stand plötzlich eine kleine Gruppe Männer und Frauen in unserem Fest, die sich mithilfe einer Begleitperson als ukrainische Kriegsflüchtlinge vorstellten. Bei einzelnen Gesprächen konnten wir die leidgeprüften Menschen wenigstens kurz vom Elend in ihrer Heimat ablenken und zu einem Getränk einladen. Und später am Abend verirrte sich noch eine Gruppe Feuerwehrmänner aus Baden-Württemberg auf unser Fest und half tatkräftig mit, das angeschlagene Bierfass zu leeren. Ich möchte mich herzlich bei allen meinen Helfern beim Aufbau, beim Fest und beim Abbau recht herzlich bedanken. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Grillfest 2023!



Zusammenlegung und Neugründung der Verbindungsstelle Innsbruck

Im Zuge der Mitgliederversammlung der Verbindungsstellen Innsbruck und Innsbruck-Land, welche am 07.07.2022 in der SiAk Wiesenhof stattfand, wurde auf Antrag über die Zusammenlegung der Verbindungsstellen abgestimmt. Nach einstimmiger Beschlussfassung der Fusion durch die anwesenden Mitglieder wurde der eingelangte Wahlvorschlag des Vorstandes ohne

Gegenstimme angenommen. Als Besonderheit darf erwähnt sein, dass die neu entstandene Verbindungsstelle zukünftig über zwei Sekretäre und Schatzmeister verfügen wird. Im Beisein des LGO Dr. Peter Kern konnte der neue Verbindungsstellenleiter Marco Gallop mit seinem Team eine der größten Verbindungsstellen Österreichs übernehmen.



Der Vorstand der Landesgruppe Tirol gratuliert recht herzlich und wünscht viel Erfolg. Abschließend wurden in diesem Rahmen verdiente Mitglieder geehrt.

Rücktritt des Verbindungsstellenleiters

Am 1.7.2022 fand eine Vorstandssitzung der Vbst Wörgl-Kufstein-Kitzbühel statt. Dabei hat der langjährige Obmann Alfred HARTL aus persönlichen Gründen seinen sofortigen Rücktritt als Verbindungsstellenleiter erklärt. Die

Leitung der Verbindungsstelle wird, bis zu den geplanten Neuwahlen im Frühjahr 2023, vom Sekretär Martin Zauner übernommen. Der Vorstand der Landesgruppe Tirol sagt DANKE für deine tolle Arbeit der vergangenen Jahre.



30 Jahre Jubiläum bei der IPA Ungarische Sektion / Magyar Szeckzio, IPA MSZ / LG Győr-Moson-Sopron, Präsidentin **Maria Mészáros**. Die IPA LG Wien gratuliert zum gelungenen Fest und bedankt sich noch einmal für die erwiesene Gastfreundschaft.



IPA Sozial Leider ist wieder ein Fall eingetreten. Eine Jungfamilie kämpft um das Leben ihrer Mutter. Die Frau eines Kollegen, selbst Polizistin, hat bereits einmal den Kampf gegen den Krebs gewonnen, jedoch ist dieser aggressiv wieder da. Mehr im nächsten Panorama.

New Yorker Polizist im Klubokal Österreich ist seine Lieblingsdestination, da hier seine Großeltern, die er nie persönlich kennengelernt hat, begraben sind. Roland Sehne hat 9/11 miterlebt und dabei Kollegen verloren. Er ist jetzt pensioniert und genießt das Reisen.

Nacht der Filmmusik

Nach der Pandemie wurde diese Veranstaltung der Polizeimusik Wien sehnlichst erwartet. Die Polizeimusik hatte sich dementsprechend vorbereitet. Im feierlich wirkenden Arkadenhof des Wiener Rathauses genossen nicht nur IPA-Mitglieder diese Darbietungen. Besonders nach dem Einbruch der Nacht und den Beleuchtungseffekten entstand eine unvergessliche Stimmung.



Ehrungen bei der IPA LG Wien

Heuer konnte nach langer Auszeit wieder eine IPA LG Wien-Veranstaltung mit Mitglieder-Präsenz durchgeführt werden. Im feierlich geschmückten Festsaal der LPD Wien, der dankenswerter Weise vom Landespolizeipräsidenten und unserem Schirmherrn HR Mag. Dr. Gerhard Pürstl zur Verfügung gestellt wurde, erfolgten durch LGO Michael Güttner und Ehrenobmann Herbert Stammer in zwei Tagen die Ehrungen für langjährige Treue zur IPA – 25, 40, 45, 50 und 55 Jahre. Wir wünschen unseren treuen Mitgliedern weiterhin alles Gute!



† Brigitte Morawetz 12. Juni 2022

Verabschiedung von Brigitte Morawetz, langjähriges Mitglied im Vorstand der IPA LG Wien.

Brigitte hat den Kampf gegen den Krebs leider verloren. Am 1. Juli verabschiedeten wir uns am Friedhof Ottakring. b

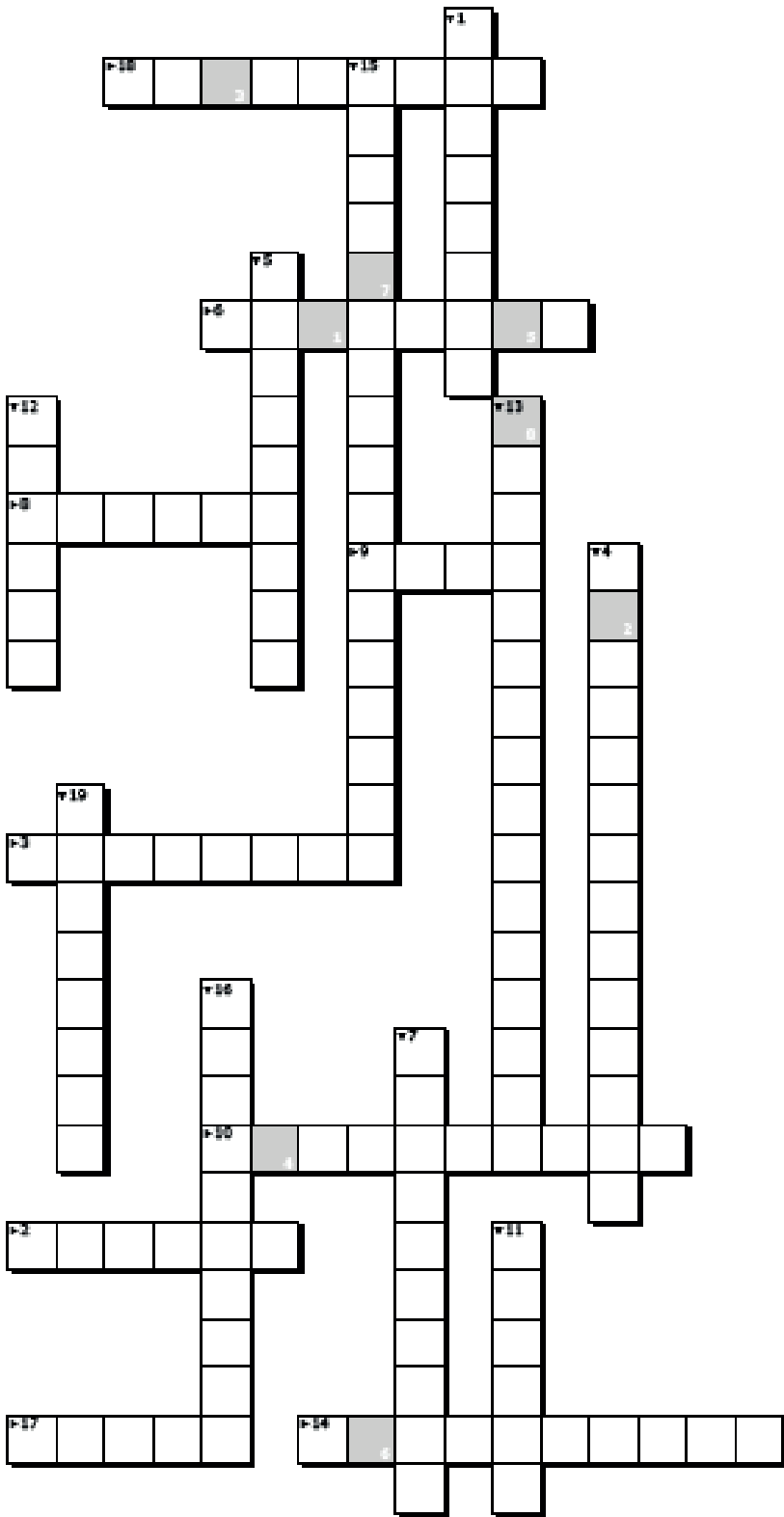


DIF 2022

Von der LPD Wien erging die Einladung, am Donauinselfest (DIF) mitzumachen. Wie schon eingeübt nahmen wir auch heuer wieder mit unserem Informationszelt daran teil. Dabei konnten nicht nur viele IPA-Mitglieder sondern auch die Herren Bundespräsident Dr. Van der Bellen, Bgm. Dr. Ludwig und Häupl. Nach anfänglichen Wetterwidrigkeiten wurde es ein tolles Event.



Anlassbezogen aktualisierte Informationen finden sich auf der Homepage der IPA LG Wien www.wien.ipa.at
 Adresse: 1160 Wien, Redtenbachergasse 22-32/8/16 (Kellerlokal)
 E-Mail: klublokal.wien@ipa.at, Tel.: +43 (0)1 484 08 9
<https://wien.ipa.at/index.php/kontakt/datenschutzverordnung>



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Einsatzgebiet der PI Hard-Seedienst (u.a.)
2. Neuer Leiter der zusammengelegten Vbst Innsbruck (Nachname)
3. ETZ, das beim OÖ-Jubiläum besucht wurde
4. Veranstaltung, bei der sich die IPA Wien präsentiert hat
5. Schauspielerin der SOKO Linz (Vorname)
6. Ort der Wanderwoche in Kärnten
7. Größte Landesgruppe Österreichs (Stand Anfang Juni)
8. Nachname des neuen Obmanns der LG Burgenland
9. Mindestbesatzung des Polizeibootes V-20 (Zahl)
10. Veranstaltung der LG Tirol im Mai
11. Neuer Jugendreferent der LG Salzburg (Vorname)
12. Ziel im aktuellen Reisebericht
13. Jahr der Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie (Zahl)
14. Teilnehmer des Fußballturniers in Tarragona (JSV)
15. Motiv für den IPA Wandkalender 2024
16. Seminarort der IPAkademie im März (Schloss)
17. Vorname des „Nostalgie-Polizisten“
18. Risiko der Digitalisierung v.a. für Ältere
19. Partnerstadt von Ried im Innkreis

IMPRESSUM

Herausgeber:
 International Police Association (IPA) - Österreichische Sektion
 A-1010 Wien - Schottenring 16 - Tel.: 0699/ 180 35 975
austria@ipa.at - www.ipa.at
Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Erhard
Chefredakteur: Mag. Kathrin Rosanits
Landesredakteure: Claudia Schöffauer (B), Erwin-Thomas Weger (K),
 Janine Mehofer (NÖ), Burkhard Fisecker, MBA (OÖ), Mag. (FH) Anna-Susanne Paar (S),
 Klaus Oswald (St), Thomas Erhard (T), Gerhard Bargetz (V), Franz Führung (W)
Titelbild: Foto © ORF, Philine Hofmann



Medieninhaber (Verleger):
 IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.
 A-8073 Feldkirchen bei Graz - Gmeinergrasse 1-3
 Tel.: 0316/295105 - Fax: 0316/295105-43
office@ipa-verlag.at - www.ipa-verlag.at
Geschäftsführung: Mario Schulz
Ass. der Geschäftsfl.: Prokuristin Roswitha Schwab
Produktionsleitung & Grafik: Helmut Hierzegger
Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler
Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz - Index: 5593 hh



Für zusätzliche Bestellungen:
 6 Hefte € 15,- inklusive MwSt., Porto und
 Versandkosten. Für Interessenten im
 Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und
 Versandkosten müssen vom Bezieher
 bezahlt werden. Die Beiträge dieses
 Heftes werden im IAC (International
 Administrative Center) registriert.
**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des
 Herausgebers und des Medieninhabers!**

